

Wer von Jesus erzählt

Woher wissen wir etwas über Jesus?





Das **Neue Testament** in der Bibel berichtet von ihm. Darin finden sich **Briefe von Paulus** und die **Evangelien**.

Paulus ist ein Apostel – einer, den Gott aussendet. Er erzählt überall Menschen von Jesus. Diese Leute haben Fragen über den Glauben. So schreibt er ihnen Briefe.

Vier **Evangelien** berichten über das Leben Jesu. Evangelium heißt: „Frohe Botschaft“. Den Schreiber eines Evangeliums nennt man „Evangelist“. Die vier Evangelisten heißen **Matthäus, Markus, Lukas und Johannes**.

In Kirchen findet man **Symbole**, die an sie erinnern:



Matthäus	Mensch oder Engel: Am Anfang schreibt Matthäus über die Vorfahren von Jesus. Sie zeigen: Jesus war ein Mensch. Auch kündigt ein Engel die Geburt Jesu an.	
Markus	Löwe: Am Anfang schreibt Markus über Johannes den Täufer. Jesus kommt zu ihm in die Wüste – und dort leben Löwen.	
Lukas	Stier: Das Lukasevangelium beginnt mit dem Priester Zacharias. Priester im Tempel haben die Aufgabe zu opfern. Der Stier ist ein Opfertier im Tempel.	
Johannes	Adler: Für Johannes kommt Jesus von Gott zu uns Menschen. Der Adler kommt auch von oben. So ist er ein Zeichen, dass Gott durch Jesus bei uns ist.	

Jesus findet Freunde

Markus erzählt: (Markus 1)

Jesus trifft am See Genezareth
Simon, den Fischer.

„Komm mit!“, sagt Jesus zu Simon.
„Du sollst für mich Menschen fischen.“
Da geht Simon mit Jesus.

Wie er folgen viele Männer und Frauen
Jesus nach. Sie werden seine Jünger.
Um bei Jesus zu sein, lassen sie alles zurück.

Jesu Freunde werden **Jünger** genannt.
Das bedeutet „Schüler“. Sie nennen
Jesus **Rabbi**. Das ist ein jüdischer Lehrer.
Die zwölf Jünger Jesu sind: Andreas,
Bartholomäus, Thomas, Jakobus der
Ältere und der Jüngere, Johannes, Judas,
Matthäus, Thaddäus, Philippus und zwei,
die Simon heißen. Jesus nennt den
Fischer Simon „Petrus“, das heißt „Fels“.
Eine der Frauen, die Jesus folgen, ist
Maria aus Magdala.

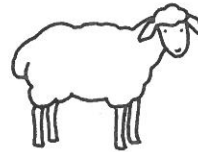
☞ „**Menschen fischen**“, das bedeutet ...



Das verlorene Schaf

Lukas erzählt ein Gleichnis von Jesus: (Lukas 15)

„Ein Hirte hat hundert Schafe.
Jeden Tag ist er mit ihnen draußen.
Am Abend zählt er sie und merkt:
„Ein Schaf fehlt. Ich muss es suchen!“



Der Hirte geht los und sucht das verlorene Schaf.
Er sucht und sucht. Endlich findet er es.
Er freut sich sehr und hebt es sanft
auf seine Schultern.
Dann geht er mit ihm nach Hause.
Dort feiert er ein Fest.
Er sagt den Nachbarn und Freunden:
„Freut euch mit mir, denn ich habe mein
verlorenes Schaf gefunden.“



So ist es auch mit Gott.
Er freut sich über jeden Menschen,
der wieder bei ihm ist.

☞ Schreibe weiter:
Für mich ist **Gott** wie ...

Gott wird in der Bibel mit Bildern umschrieben. In Gleichnissen vergleicht Jesus ihn mit einem Hirten, einem Bauern oder mit einem Vater.